



## **Schlachtungen in Nordrhein-Westfalen**

**2000**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06  
Internet: <http://www.lids.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@lids.nrw.de](mailto:poststelle@lids.nrw.de)

Erschienen im Oktober 2001

Preis dieser Ausgabe:  
1,28 EUR – 2,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2001  
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkung</b> .....	5
 <b>Grafiken</b>	
Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen .....	8
Entwicklung der Hausschlachtungen .....	9
 <b>Tabellenteil</b>	
1. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1960 – 2000 .....	13
2. Hausschlachtungen 1960 – 2000 .....	13
3. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2000 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	14
4. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2000 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	18
5. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2000 .....	19



## Vorbemerkung

Die Schlachtungsstatistik des Jahres 2000 hat als Rechtsgrundlage das Agrarstatistikgesetz in der Bekanntmachung der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635). Monatlich werden die Anzahl der geschlachteten Tiere sowie die durchschnittlichen Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft erhoben. Die Monatsstatistiken über Anzahl und Schlachtgewichte von Rindern und Schweinen sowie von Schafen und Ziegen basieren darüber hinaus auf Richtlinien der EU<sup>1)</sup>.

Eine vollständige Erfassung aller Schlachtungen wird auf der Grundlage der gesetzlich verankerten Schlacht- und Fleischschau gewährleistet. Danach unterliegen Schlachttiere vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung. Über die Untersuchungsergebnisse haben die Fleischbeschauer und -beschauerinnen Aufzeichnungen zu machen, aus denen die Kreisveterinärämter Monatsmeldungen für die Schlachtungsstatistik nach Kreisen zusammenstellen, die sie anschließend dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik übersenden. Die monatlichen Meldungen sind dabei untergliedert nach Tierarten (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde) und bei Rindern zusätzlich nach Kategorien (Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen und Kälber). Außerdem wird nach Schlachttieren aus dem Bundesgebiet (Tiere inländischer Herkunft) und dem Ausland (Tiere ausländischer Herkunft) unterschieden. Die Tiere inländischer Herkunft ihrerseits sind nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen nachzuweisen. In den Schlachtzahlen der Tiere inländischer Herkunft sind Schlachttiere sowohl aus Nordrhein-Westfalen als auch aus anderen Bundesländern enthalten. Ein Rückschluss auf die Fleischerzeugung des Landes aus diesen Zahlen ist daher nicht möglich.

Die Grundlage für die monatliche Feststellung der Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft bilden die Gewichtsermittlungen berichtspflichtiger öffentlicher Lebendviehmärkte und berichtspflichtiger Versandschlachtereien (einschl. Fleischwarenfabriken). Für die berichtspflichtigen öffentlichen Lebendviehmärkte sieht das Vieh- und Fleischgesetz eine amtliche Verwiegung der Schlachttiere in der Untergliederung nach Tierkategorien und Handelsklassen als Grundlage für die wöchentlichen Notierungen von Schlachtviehpreisen vor. Die Meldungen der Versandschlachtereien erfolgen aufgrund der Vorschriften der "Vierten Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz" (4. DVO), wobei die Meldegrenzen in Nordrhein-Westfalen ab 1993 angehoben wurden. Danach sind Versandschlachtereien mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Anlie-

ferung von mehr als 500 Schweinen, 75 Rindern, 50 Kälbern oder 200 Schafen verpflichtet, Angaben über Lebend- bzw. Schlachtgewichte im Rahmen der wöchentlichen „Preismeldungen über Schlachtvieh und Fleisch außerhalb von notierungspflichtigen Märkten“ zu machen.

Da die Anzahl der Lebendviehmärkte in Nordrhein-Westfalen und die Auftriebe auf den Lebendviehmärkten infolge zunehmender Konkurrenz der Versandschlachtereien seit den 60er Jahren stark rückläufig waren, wurden in die Berechnung der Schlachtgewichte im Laufe der Jahre neben den Schlachtgewichtsangaben der Lebendviehmärkte zunehmend auch die Meldungen der Versandschlachtereien mit einbezogen. Seit Anfang 1982 gab es in Nordrhein-Westfalen schließlich nur noch einen berichtspflichtigen Lebendviehmarkt (Aachen), der Ende 1989 dann als letzter aufgelöst wurde.

Die Gewichtsangaben der zur Zeit 45 meldenden Versandschlachtereien werden dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik von der nach Landesrecht zuständigen Meldebehörde, dem Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd Nordrhein-Westfalen, zur Verfügung gestellt. Die Meldungen der berichtspflichtigen Versandschlachtereien umfassten 2000 rd. 74 % aller in Nordrhein-Westfalen geschlachteten Rinder und rd. 96 % aller Schlachtungen an Schweinen. Die aus diesen Meldungen ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichte sind repräsentativ für sämtliche in Nordrhein-Westfalen geschlachteten Tiere inländischer Herkunft.

Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich durch Addition der Schlachtmengen der einzelnen Monate. Die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte ergeben sich als Quotient von jährlichen Schlachtmengen und jährlicher Anzahl der Schlachtungen.

Im Jahre 2000 wurden in Nordrhein-Westfalen 12,1 Mill. Schweine, 584 590 Rinder (ohne Kälber), 185 920 Kälber und 116 430 Schafe inländischer Herkunft geschlachtet. Die Anzahl der Schlachtungen war bei allen Tierkategorien rückläufig, und zwar bei Rindern -9,3 %, bei Kälbern -5,3 %, bei Schweinen -4,8 % und bei Schafen -35,7 %.

Wie ein Blick auf die einzelnen Rinderkategorien zeigt, betrifft die Abnahme alle Kategorien. Es wurde ein Rückgang der Schlachtungen bei Ochsen um 16,0 % (740 Tiere), bei Bullen um 11,0 % (35 740 Tiere), bei Kühen um 2,1 % (4 460 Tiere) sowie bei Färsen um 18,1 % (19 270 Tiere) ermittelt.

1) Rinder: Richtlinie 93/24/EWG vom 1. 6. 1993; Schweine: Richtlinie 93/23/EWG vom 1. 6. 1993; Schafe und Ziegen: Richtlinie 93/25/EWG vom 1. 6. 1993

<b>Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft*) 1999 und 2000</b>				
Tierart Tierkategorie	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999	
<b>Schlachtungen</b>				
	Anzahl		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	644 788	584 587	-60 201	-9,3
davon				
Ochsen	4 640	3 898	-742	-16,0
Bullen	325 344	289 602	-35 742	-11,0
Kühe	208 426	203 967	-4 459	-2,1
weibliche Rinder <sup>1)</sup>	106 378	87 111	-19 267	-18,1
Kälber <sup>2)</sup>	196 423	185 917	-10 506	-5,3
Schweine	12 706 842	12 101 015	-605 827	-4,8
Schafe	180 945	116 428	-64 517	-35,7
Ziegen	1 091	853	-238	-21,8
Pferde	3 304	3 142	-162	-4,9
<b>Durchschnittsschlachtgewichte<sup>3)</sup></b>				
	kg		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	322	323	1	0,3
davon				
Ochsen	324	328	4	1,2
Bullen	359	362	3	0,8
Kühe	287	287	-	-
weibliche Rinder <sup>1)</sup>	278	280	2	0,7
Kälber <sup>2)</sup>	132	133	1	0,8
Schweine	94	95	1	1,1
Schafe	19	19	-	-
Ziegen	18	18	-	-
Pferde	264	264	-	-
<b>Schlachtmengen<sup>4)</sup></b>				
	t		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	207 783	189 124	-18 659	-9,0
davon				
Ochsen	1 503	1 280	-223	-14,8
Bullen	116 896	104 830	-12 066	-10,3
Kühe	59 819	58 604	-1 215	-2,0
weibliche Rinder <sup>1)</sup>	29 565	24 411	-5 154	-17,4
Kälber <sup>2)</sup>	25 996	24 667	-1 329	-5,1
Schweine	1 196 723	1 148 320	-48 403	-4,0
Schafe	3 456	2 227	-1 229	-35,6
Ziegen	20	15	-5	-25,0
Pferde	872	829	-43	-4,9
<b>Insgesamt</b>	<b>1 434 850</b>	<b>1 365 182</b>	<b>-69 668</b>	<b>-4,9</b>

\*) gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen – 1) weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleisचेigenschaften aufweist – 3) Die Durchschnittsschlachtgewichte für Pferde und Ziegen wurden vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorgegeben – 4) Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich aus der Addition der monatlichen Schlachtmengen. Bei der Errechnung der monatlichen Schlachtmengen wurden mit Ausnahme bei den Schweinen die Durchschnittsschlachtgewichte der gewerblichen Schlachtungen auch für die Hausschlachtungen zugrunde gelegt. Die jährlichen Schlachtmengen dividiert durch die Zahl der Schlachtungen ergeben die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte (Ausnahme: Aufgrund der geringen Anzahl an Ziegenschlachtungen wurde zur Berechnung der Schlachtmenge aus diesen Tieren die Zahl der jährlich geschlachteten Ziegen mit dem allmonatlich verwendeten Durchschnittsschlachtgewicht multipliziert).

Das Durchschnittsschlachtgewicht blieb im Berichtsjahr bei den Schafen mit 19 kg unverändert zum Vorjahr und nahm bei den Kälbern auf 133 kg (+0,8 %), bei den Schweinen auf 95 kg (+1,1 %) und bei den Rindern insgesamt (ohne Kälber) auf 323 kg (+0,3 %) jeweils um 1 kg zu. Das Durchschnittsschlachtgewicht nahm im Einzelnen bei den Ochsen um 4 auf 328 kg (+1,2 %), bei den Bullen um 3 auf 362 kg (+0,8 %) und bei den Färsen um 2 auf 280 kg (+0,7 %) zu und blieb bei den Kühen mit 287 kg unverändert.

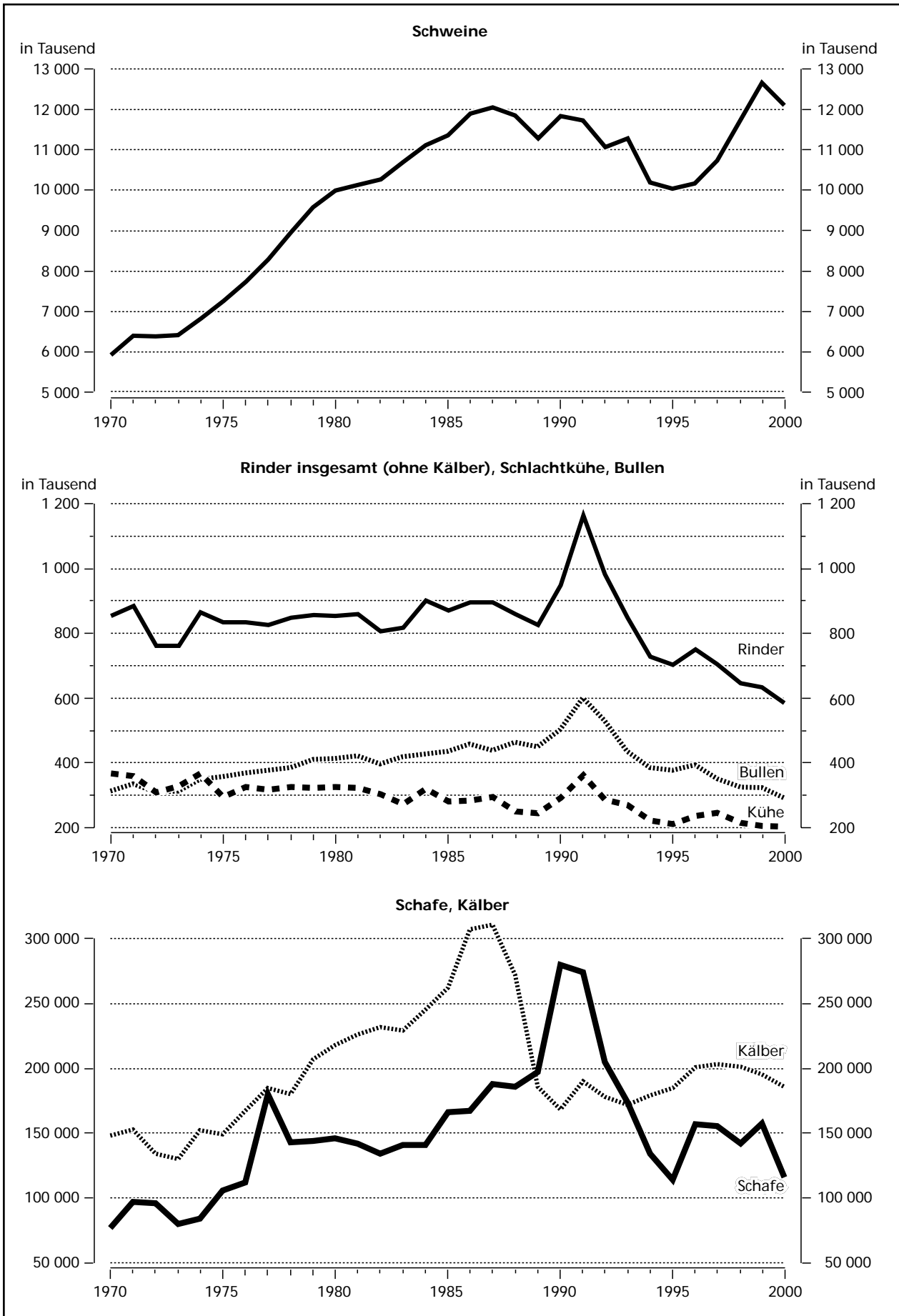
Die Entwicklung bei den Schlachtzahlen wirkte sich entsprechend auch bei den angefallenen Schlachtmengen aus. So verringerte sich die Schlachtmenge aus den Schlachtungen an Rindern (ohne Kälber) um 9,0 % bzw. um 18 660 auf 189 125 t, wobei die zahlenmäßige Abnahme bei den Bullen mit 12 070

auf 104 830 t (-10,3 %) am deutlichsten ausfiel. Die Schlachtmenge bei den Schweinen nahm um 48 400 auf 1 148 320 t ab (-4,0 %). Die Fleischerzeugung aus sämtlichen in den Schlachtstätten Nordrhein-Westfalens geschlachteten Tieren betrug im Berichtsjahr 1 365 180 t und lag damit um 4,9 % niedriger als ein Jahr zuvor.

Die Zahlen über Schlachtungen von Tieren aus dem Ausland weisen häufig große jährliche Schwankungen auf. Im Jahr 2000 wurden die Schlachtungen von Kälbern um 355 auf 1 319 Tiere gesteigert (+36,8 %), die Schlachtungen von Rindern nahmen mit 369 auf 947 Tiere (-28,0 %), von Schweinen mit 223 204 auf 1 246 500 Tiere (-15,2 %) und von Schafen mit 3 037 auf 8 533 Tiere (-26,2 %) deutlich ab.

Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 1999 und 2000				
Tierart	1999	2000	Veränderung 2000 gegenüber 1999	
	Anzahl		%	
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	1 316	947	-369	-28,0
Kälber	964	1 319	+355	+36,8
Schweine	1 469 704	1 246 500	-223 204	-15,2
Schafe	11 570	8 533	-3 037	-26,2
Ziegen	-	-	-	-
Pferde	-	-	-	-

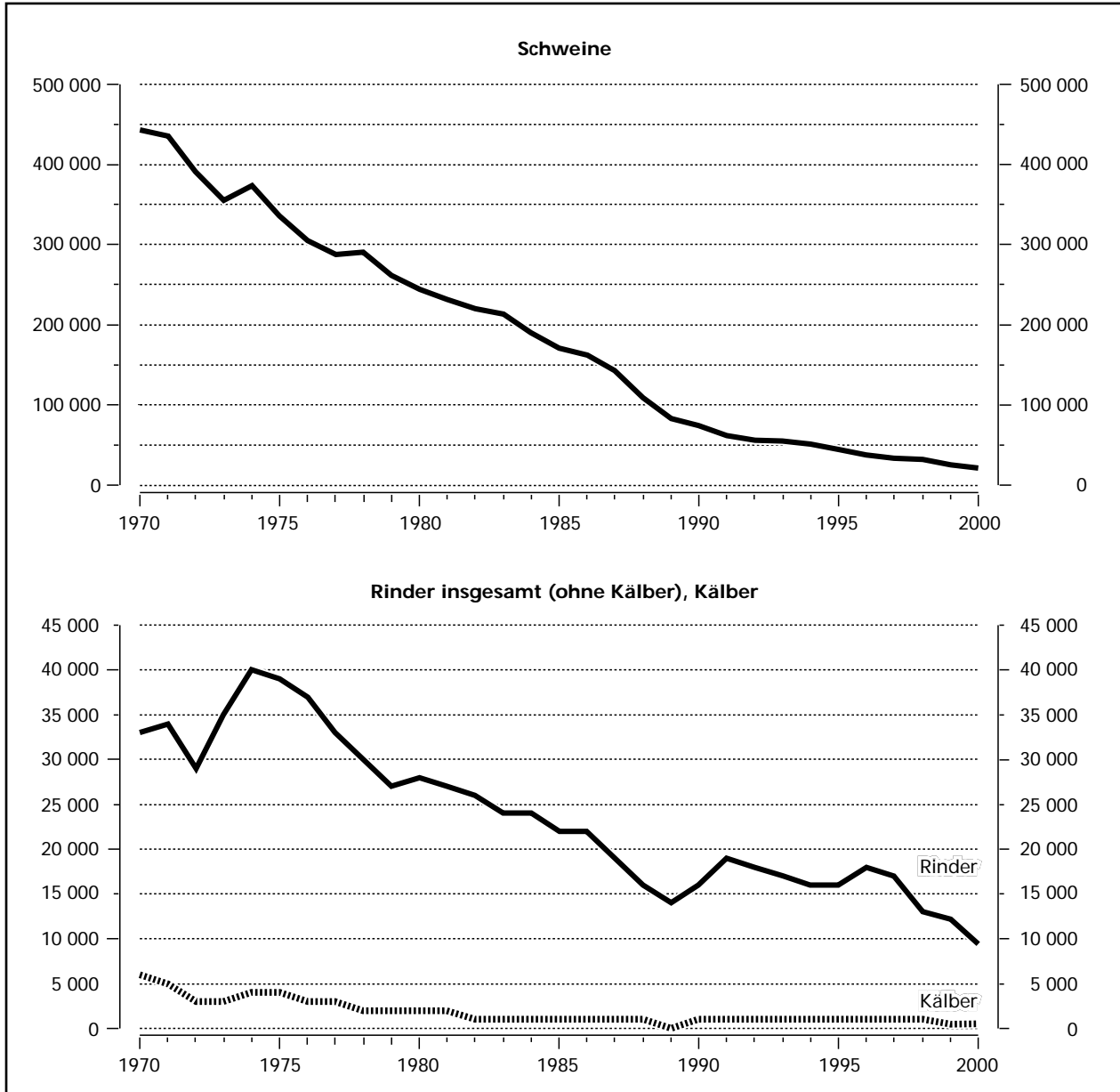
### Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen\*)



\*) von Tieren inländischer Herkunft



### Entwicklung der Hausschlachtungen



## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## **Tabellenteil**



## 1. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1960 – 2000

Jahr	Rinder					Kälber <sup>2)</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder <sup>1)</sup>	zusammen (ohne Kälber)					
Schlachtungen										
1960	34 766	188 626	325 847	126 294	675 533	358 634	4 330 936	107 107	6 219	24 829
1965	33 239	234 173	299 171	129 053	695 636	230 629	5 104 788	81 342	2 176	12 031
1970	11 094	311 347	367 019	165 859	855 319	147 513	5 926 577	76 711	453	4 432
1975	5 773	355 666	296 135	175 309	832 883	148 520	7 264 279	106 374	67	4 772
1980	2 305	413 289	325 311	113 781	854 686	217 798	9 994 269	145 759	132	7 131
1985	2 354	434 879	280 603	151 794	869 630	261 966	11 351 964	166 417	99	4 920
1990	2 810	502 363	290 984	152 300	948 457	168 315	11 835 049	280 245	317	4 158
1995	4 680	377 211	210 308	112 164	704 363	185 185	10 033 349	114 173	627	3 545
1998	5 288	323 765	214 676	101 989	645 718	202 134	11 745 263	142 111	990	3 340
1999	4 501	321 717	207 478	100 874	634 570	195 955	12 681 422	158 069	764	3 285
2000	3 898	289 602	203 976	87 111	584 587	185 917	12 101 015	116 428	853	3 142
Durchschnittsschlachtgewichte <sup>3)</sup> in kg										
1960	307	266	269	224	262	47	84	25	19	295
1965	303	280	276	245	273	72	84	27	21	330
1970	289	290	269	239	271	81	84	23	24	339
1975	279	283	260	243	266	82	84	23	24	280
1980	291	325	277	253	297	113	83	20	24	280
1985	293	324	270	247	293	123	82	19	24	271
1990	337	354	279	268	317	135	89	19	18	268
1995	325	355	280	229	312	128	92	19	18	264
1998	325	354	285	278	319	128	94	19	18	264
1999	324	359	287	278	322	132	94	19	18	264
2000	328	362	287	280	323	133	95	19	18	264
Schlachtmengen in t										
1960	10 673	50 117	87 718	28 265	176 773	16 863	362 991	2 675	116	7 330
1965	10 055	65 589	82 652	31 611	189 908	16 574	430 077	2 210	46	3 968
1970	3 209	90 349	98 843	39 626	232 027	11 897	499 380	1 778	11	1 503
1975	1 609	100 718	77 091	42 537	221 955	12 114	610 124	2 449	2	1 338
1980	670	134 326	90 149	28 784	253 928	24 684	825 791	2 973	3	1 997
1985	689	141 019	75 679	37 490	254 877	32 232	928 164	3 220	2	1 334
1990	946	177 724	81 100	40 790	300 560	22 703	1 051 710	5 409	6	1 113
1995	1 521	133 926	58 949	25 647	220 044	23 734	926 872	2 121	11	936
1998	1 716	114 677	61 155	28 377	205 926	25 909	1 106 912	2 681	18	882
1999	1 458	115 592	59 546	28 031	204 628	25 934	1 194 250	3 020	14	867
2000	1 280	104 830	58 604	24 411	189 124	24 667	1 148 320	2 227	15	829

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind. –  
 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht) – 3) Ab 1978 wurde die Schlachtgewichtsberechnung für Kälber und Schweine methodisch geändert.

## 2. Hausschlachtungen 1960 – 2000

Jahr	Rinder					Kälber <sup>2)</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder <sup>1)</sup>	zusammen (ohne Kälber)					
1960	221	3 824	4 475	4 423	12 943	13 236	616 767	3 330	1 002	7
1965	227	6 708	8 156	9 812	24 903	12 477	583 096	4 142	508	12
1970	259	9 093	9 883	14 073	33 308	5 611	443 050	7 775	191	–
1975	322	12 112	6 403	19 796	38 633	3 640	336 396	50 429	75	216
1980	163	9 250	7 212	10 984	27 609	1 802	243 984	23 123	76	366
1985	85	6 490	5 457	10 352	22 384	899	171 235	31 931	186	178
1990	47	5 124	3 046	7 830	16 047	650	74 080	39 711	336	44
1995	82	6 430	2 007	7 720	16 239	661	44 490	31 596	255	59
1998	100	4 784	1 266	6 790	12 940	625	32 007	28 595	399	28
1999	139	3 627	948	5 504	10 218	468	25 420	22 876	327	19
2000	169	3 235	951	5 068	9 423	505	21 227	23 462	241	24

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind. –  
 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

## 3. Schlachtungen von Tieren inländischer

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder <sup>1)</sup>	
		G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>
	Kreisfreie Städte								
111 000	Düsseldorf	62	2	1 374	7	558	1	2 250	8
112 000	Duisburg	80	2	9 925	5	8 354	6	1 985	4
113 000	Essen	26	-	2 184	-	254	-	1 273	-
114 000	Krefeld	1	-	36	-	44	-	38	-
116 000	Mönchengladbach	-	-	-	-	-	1	-	-
117 000	Mülheim an der Ruhr	-	-	-	-	-	-	-	-
119 000	Oberhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
120 000	Remscheid	-	-	3	-	14	7	24	1
122 000	Solingen	-	-	-	-	-	1	-	-
124 000	Wuppertal	-	-	1 011	-	4	-	60	2
	Kreise								
154 000	Kleve	358	1	6 092	61	8 893	29	5 594	107
158 000	Mettmann	3	-	75	46	11	4	77	32
162 000	Neuss	-	3	741	17	90	12	539	39
166 000	Viersen	20	-	1 440	4	1 255	10	2 426	14
170 000	Wesel	24	9	980	18	513	6	782	72
<b>100 000</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>574</b>	<b>17</b>	<b>23 861</b>	<b>158</b>	<b>19 990</b>	<b>77</b>	<b>15 048</b>	<b>279</b>
	Kreisfreie Städte								
313 000	Aachen	3	-	92	-	1 158	-	1 715	-
314 000	Bonn	-	-	-	-	-	-	-	3
315 000	Köln	112	-	8 067	7	662	2	2 442	14
316 000	Leverkusen	6	-	124	9	69	-	214	1
	Kreise								
354 000	Aachen	53	2	1 212	17	263	17	2 011	79
358 000	Düren	-	7	4 810	42	4 874	22	3 180	164
362 000	Erfthkreis	21	-	1 284	129	335	14	1 457	34
366 000	Euskirchen	166	43	3 788	318	15 158	124	4 887	549
370 000	Heinsberg	-	-	216	29	76	11	406	60
374 000	Oberbergischer Kreis	38	3	1 462	243	281	70	1 648	453
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	-	10	688	322	83	75	543	315
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	73	10	1 590	167	488	53	1 650	437
<b>300 000</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>472</b>	<b>75</b>	<b>23 333</b>	<b>1 283</b>	<b>23 447</b>	<b>388</b>	<b>20 153</b>	<b>2 109</b>
	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln</b>	<b>1 046</b>	<b>92</b>	<b>47 194</b>	<b>1 441</b>	<b>43 437</b>	<b>465</b>	<b>35 201</b>	<b>2 388</b>
	dagegen 1998	1 159	80	54 210	1 525	47 575	391	39 574	2 387
	Kreisfreie Städte								
512 000	Böttrop	-	-	89	3	35	1	49	2
513 000	Gelsenkirchen	9	-	11 616	-	2 520	-	1 402	-
515 000	Münster	-	-	15	1	3	1	16	1

\*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden die Ergebnisse für Kälber und Schafe und wegen nur schwacher Besetzung der Tabellenfelder auch die Ergebnisse auch bei Rindern und Schweinen erforderlich, die Ergebnisse auf Kreisebene durch Auspunkten unkenntlich zu machen. - 1) weibliche Rinder (bis Körper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht) - 3) gewerbliche

## Herkunft 2000 nach kreisfreien Städten und Kreisen\*)

Zusammen (ohne Kälber)		Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Amtliche Schlüssel- nummer
G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	
4 244	18	.	.	92 421	63	.	.	.	.	.	.	111 000
20 344	17	.	.	133 383	68	.	.	.	.	.	.	112 000
3 737	-	.	.	44 544	2	.	.	.	.	.	.	113 000
119	-	.	.	125 315	-	.	.	.	.	.	.	114 000
-	1	.	.	180	-	.	.	.	.	.	.	116 000
-	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	117 000
-	-	.	.	-	6	.	.	.	.	.	.	119 000
41	8	.	.	6	10	.	.	.	.	.	.	120 000
-	1	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	122 000
1 075	2	.	.	-	12	.	.	.	.	.	.	124 000
20 937	198	.	.	630 834	208	.	.	.	.	.	.	154 000
166	82	.	.	2 627	44	.	.	.	.	.	.	158 000
1 370	71	.	.	11 591	475	.	.	.	.	.	.	162 000
5 141	28	.	.	72 237	79	.	.	.	.	.	.	166 000
2 299	105	.	.	6 217	210	.	.	.	.	.	.	170 000
<b>59 473</b>	<b>531</b>	<b>50 199</b>	<b>57</b>	<b>1 119 355</b>	<b>1 177</b>	<b>35 263</b>	<b>5 622</b>	<b>168</b>	<b>15</b>	<b>843</b>	<b>10</b>	<b>100 000</b>
2 968	-	.	.	7 639	-	.	.	.	.	.	.	313 000
-	3	.	.	-	8	.	.	.	.	.	.	314 000
11 283	23	.	.	54 644	421	.	.	.	.	.	.	315 000
413	10	.	.	798	5	.	.	.	.	.	.	316 000
3 539	115	.	.	14 729	138	.	.	.	.	.	.	354 000
12 864	235	.	.	30 080	437	.	.	.	.	.	.	358 000
3 097	177	.	.	61 193	263	.	.	.	.	.	.	362 000
23 999	1 034	.	.	8 509	1 236	.	.	.	.	.	.	366 000
698	100	.	.	13 121	190	.	.	.	.	.	.	370 000
3 429	769	.	.	6 495	321	.	.	.	.	.	.	374 000
1 314	722	.	.	2 800	457	.	.	.	.	.	.	378 000
3 801	667	.	.	4 532	547	.	.	.	.	.	.	382 000
<b>67 405</b>	<b>3 855</b>	<b>4 629</b>	<b>160</b>	<b>204 540</b>	<b>4 023</b>	<b>27 537</b>	<b>11 434</b>	<b>287</b>	<b>151</b>	<b>389</b>	<b>1</b>	<b>300 000</b>
<b>126 878</b>	<b>4 386</b>	<b>54 828</b>	<b>217</b>	<b>1 323 895</b>	<b>5 200</b>	<b>62 800</b>	<b>17 056</b>	<b>455</b>	<b>166</b>	<b>1 232</b>	<b>11</b>	
142 518	4 383	59 113	209	1 394 426	5 594	103 021	16 298	379	124	1 301	12	
173	6	.	.	-	4	.	.	.	.	.	.	512 000
15 547	-	.	.	573 525	1	.	.	.	.	.	.	513 000
34	3	.	.	249	20	.	.	.	.	.	.	515 000

se für Ziegen und Pferde nicht ab Kreisebene, sondern ab der Ebene der Regierungsbezirke gebracht. Aus Gründen der Geheimhaltung war es in einigen Fäl-  
1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind. - 2) Tiere, deren Schlacht-  
Schlachtungen - 4) Hausschlachtungen

## Noch: 3. Schlachtungen von Tieren inländischer

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder <sup>1)</sup>	
		G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>
	Kreise								
554 000	Borken	121	-	9 237	27	7 497	29	4 098	132
558 000	Coesfeld	9	-	1 156	88	283	24	431	97
562 000	Recklinghausen	.	-	.	65	.	34	.	45
566 000	Steinfurt	.	-	.	54	.	58	.	98
570 000	Warendorf	21	-	4 178	28	327	14	953	45
<b>500 000</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>282</b>	<b>-</b>	<b>93 254</b>	<b>266</b>	<b>21 487</b>	<b>161</b>	<b>11 146</b>	<b>420</b>
	Kreisfreie Stadt								
711 000	Bielefeld	-	-	422	1	16	-	93	-
	Kreise								
754 000	Gütersloh	62	-	4 822	109	11 257	44	3 227	283
758 000	Herford	7	-	1 327	11	102	-	468	31
762 000	Höxter	60	9	2 350	37	121	7	792	37
766 000	Lippe	38	-	1 002	23	157	6	479	33
770 000	Minden-Lübbecke	1 046	-	50 933	31	35 802	9	7 091	38
774 000	Paderborn	613	3	12 329	29	38 451	5	8 304	26
<b>700 000</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 826</b>	<b>12</b>	<b>73 185</b>	<b>241</b>	<b>85 906</b>	<b>71</b>	<b>20 454</b>	<b>448</b>
	Kreisfreie Städte								
911 000	Bochum	283	-	11 964	-	20 767	-	7 983	-
913 000	Dortmund	-	-	774	3	-	4	-	12
914 000	Hagen	25	-	695	2	219	-	603	2
915 000	Hamm	204	-	41 349	6	3 691	-	2 800	-
916 000	Herne	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kreise								
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	10	-	34	1	9	3	197	54
958 000	Hochsauerlandkreis	41	15	4 639	489	11 042	119	1 810	503
962 000	Märkischer Kreis	2	2	267	187	56	28	313	268
966 000	Olpe	63	10	7 039	101	12 363	30	2 159	348
970 000	Siegen-Wittgenstein	80	36	2 738	289	3 697	49	1 041	322
974 000	Soest	12	2	628	168	114	17	893	280
978 000	Unna	24	-	5 842	41	1 188	4	2 511	23
<b>900 000</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>744</b>	<b>65</b>	<b>75 969</b>	<b>1 287</b>	<b>53 146</b>	<b>254</b>	<b>20 310</b>	<b>1 812</b>
	<b>Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg</b>								
	dagegen 1998	3 342	59	267 507	2 102	159 903	557	61 300	3 117
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>3 898</b>	<b>169</b>	<b>289 602</b>	<b>3 235</b>	<b>203 976</b>	<b>951</b>	<b>87 111</b>	<b>5 068</b>
	dagegen 1998	4 501	139	321 717	3 627	207 478	948	100 874	5 504



## Herkunft 2000 nach kreisfreien Städten und Kreisen\*)

Zusammen (ohne Kälber)		Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Amtliche Schlüssel- nummer
G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	G <sup>3)</sup>	H <sup>4)</sup>	
20 953	188	.	.	1 360 639	194	.	.	.	.	.	.	554 000
1 879	209	.	.	1 004 404	1 447	.	.	.	.	.	.	558 000
.	144	.	.	.	440	.	.	.	.	.	.	562 000
.	210	.	.	.	311	.	.	.	.	.	.	566 000
5 479	87	.	.	415 456	268	.	.	.	.	.	.	570 000
<b>126 169</b>	<b>847</b>	<b>82 585</b>	<b>22</b>	<b>4 303 561</b>	<b>2 685</b>	<b>13 801</b>	<b>345</b>	<b>265</b>	<b>7</b>	<b>755</b>	<b>4</b>	<b>500 000</b>
531	1	.	.	4 152	88	.	.	.	.	.	.	711 000
19 368	436	.	.	2 597 344	1 513	.	.	.	.	.	.	754 000
1 904	42	.	.	136 003	241	.	.	.	.	.	.	758 000
3 323	90	.	.	51 265	629	.	.	.	.	.	.	762 000
1 676	62	.	.	94 434	858	.	.	.	.	.	.	766 000
94 872	78	.	.	1 076 650	246	.	.	.	.	.	.	770 000
59 697	63	.	.	790 217	910	.	.	.	.	.	.	774 000
<b>181 371</b>	<b>772</b>	<b>6 370</b>	<b>89</b>	<b>4 750 065</b>	<b>4 485</b>	<b>14 824</b>	<b>1 271</b>	<b>76</b>	<b>15</b>	<b>115</b>	<b>-</b>	<b>700 000</b>
40 997	-	.	.	225 958	18	.	.	.	.	.	.	911 000
774	19	.	.	-	22	.	.	.	.	.	.	913 000
1 542	4	.	.	11 317	4	.	.	.	.	.	.	914 000
48 044	6	.	.	956 839	12	.	.	.	.	.	.	915 000
-	-	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.	916 000
250	58	.	.	564	72	.	.	.	.	.	.	954 000
17 532	1 126	.	.	51 982	3 596	.	.	.	.	.	.	958 000
638	485	.	.	2 931	600	.	.	.	.	.	.	962 000
21 624	489	.	.	152 663	779	.	.	.	.	.	.	966 000
7 556	696	.	.	15 292	1 020	.	.	.	.	.	.	970 000
1 647	467	.	.	115 007	2 558	.	.	.	.	.	.	974 000
9 565	68	.	.	190 941	176	.	.	.	.	.	.	978 000
<b>150 169</b>	<b>3 418</b>	<b>42 134</b>	<b>177</b>	<b>1 723 494</b>	<b>8 857</b>	<b>25 003</b>	<b>4 790</b>	<b>57</b>	<b>53</b>	<b>1 040</b>	<b>9</b>	<b>900 000</b>
<b>457 709</b>	<b>5 037</b>	<b>131 089</b>	<b>288</b>	<b>10 777 120</b>	<b>16 027</b>	<b>53 628</b>	<b>6 406</b>	<b>398</b>	<b>75</b>	<b>1 910</b>	<b>13</b>	
492 052	5 835	136 842	259	11 286 996	19 826	55 048	6 578	385	203	1 984	7	
<b>584 587</b>	<b>9 423</b>	<b>185 917</b>	<b>505</b>	<b>12 101 015</b>	<b>21 227</b>	<b>116 428</b>	<b>23 462</b>	<b>853</b>	<b>241</b>	<b>3 142</b>	<b>24</b>	
634 570	10 218	195 955	468	12 681 422	25 420	158 069	22 876	764	327	3 285	19	

## 4. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2000 nach kreisfreien Städten und Kreisen\*)

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder zusammen (ohne Kälber)	Kälber <sup>2)</sup>	Schweine	Schafe
	Kreisfreie Städte				
114 000	Krefeld	-	-	125	-
124 000	Wuppertal	-	-	-	1 088
	Kreise				
154 000	Kleve	-	-	54 207	-
162 000	Neuss	-	1 319	-	3 978
166 000	Viersen	7	-	310	-
<b>100 000</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>7</b>	<b>1 319</b>	<b>54 642</b>	<b>5 066</b>
	Kreisfreie Städte				
313 000	Aachen	60	-	5 895	-
315 000	Köln	473	-	-	-
	Kreise				
354 000	Aachen	167	-	7 577	-
358 000	Düren	35	-	150	-
362 000	Erftkreis	205	-	75	-
<b>300 000</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>940</b>	<b>-</b>	<b>13 697</b>	<b>-</b>
	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln dagegen 1999</b>	<b>947</b> 1 310	<b>1 319</b> 964	<b>68 339</b> 117 739	<b>5 066</b> 10 046
513 000	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen	-	-	137 045	-
	Kreise				
554 000	Borken	-	-	34 118	-
558 000	Coesfeld	-	-	89 870	-
562 000	Recklinghausen	-	-	436 196	-
<b>500 000</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>697 229</b>	<b>-</b>
	Kreise				
754 000	Gütersloh	-	-	431 759	-
770 000	Minden-Lübbecke	-	-	9 477	-
774 000	Paderborn	-	-	5 757	-
<b>700 000</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>446 993</b>	<b>-</b>
	Kreisfreie Städte				
911 000	Bochum	-	-	-	2 597
913 000	Dortmund	-	-	-	870
915 000	Hamm	-	-	33 939	-
<b>900 000</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>33 939</b>	<b>3 467</b>
	<b>Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg dagegen 1999</b>	<b>-</b> 6	<b>-</b> -	<b>1 178 161</b> 1 351 965	<b>3 467</b> 1 524
	<b>Nordrhein-Westfalen dagegen 1999</b>	<b>947</b> 1 316	<b>1 319</b> 964	<b>1 246 500</b> 1 469 704	<b>8 533</b> 11 570

## 5. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2000

Herkunftsland	Rinder					Kälber <sup>2)</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder <sup>1)</sup>	zusammen (ohne Kälber)					
Belgien	-	47	3	612	662	1 267	204 815	-	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-	-	111 185	-	-	-
Frankreich	-	196	-	-	196	-	32 585	-	-	-
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	2 851	-	-
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	-	-	-	-	-	-	5 720	-	-	-
Luxemburg	-	-	-	1	1	-	2 550	-	-	-
Niederlande	-	8	-	4	12	52	878 089	5 682	-	-
Österreich	-	16	-	11	27	-	-	-	-	-
Polen	-	5	-	-	5	-	-	-	-	-
Rumänien	-	12	-	-	12	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	3 409	-	-	-
Spanien	-	-	-	-	-	-	8 147	-	-	-
Tschechien	-	32	-	-	32	-	-	-	-	-
<b>Ausland zusammen</b>	-	<b>316</b>	<b>3</b>	<b>628</b>	<b>947</b>	<b>1 319</b>	<b>1 246 500</b>	<b>8 533</b>	-	-